

Fragen der Pfarrer Fliege Redaktion an Stefan Ulrich

Auf Ihrer Webseite findet sich ein Beitrag mit dem Titel „Das Haus der Seele harmonisieren“, quasi ein Porträt über Sie, darf ich das auch als Quelle benutzen?

1. Ja, dies ist sicher eine gute Vorlage zum Thema Heilerpraxis

Wenden Sie Geistiges Heilen und Schamanismus immer in Ergänzung zu den anderen Therapiemethoden an oder auch eigenständig?

2. Auch eigenständig in unterschiedlichen Konstellationen und Formen, da es auch viele Querverbindungen gibt. Z.B.: Der Illuminationsprozess (siehe Homepage-Naturheilpraxis) ist eine schamanische Extraktionstechnik, die aber genauso im Rahmen einer Energiebehandlung ausführbar ist, als Selbsterfahrungssitzung mit Atemarbeit, oder als rein geistige Heilweise mit fast keinem Körperkontakt zum Patienten.

Ich behandle auch Klienten mit einer ganzen schamanischen Trommelgruppe, die in der Ausbildung zum Schamanischen Heiler stehen, z.B. für eine Seelenrückholung mit dem Geistboot (spezielle Gruppenbehandlungstechnik) sofern der Klient sich drauf einlässt.

Es kann auch sein, dass ich Naturheilkunde, Körperarbeit, Schamanismus und Energiearbeit kombiniere. Ich teste kinesiologisch aus und frage ab, welche Behandlungsform für die jeweilige Blockade oder den Konflikt geeignet ist um ihn zur Lösung zu bringen. Meist geben die gefundenen Themen die Behandlungsform vor. Bei einer schamanischen Sitzung mache ich zuerst eine Erkundungsreise zu meinen Geisthelfern und Krafttieren um einen Hinweis zu bekommen, was zu tun ist oder welche Heilmittel oder Heilinterventionen angesagt sind. Bei schamanischen Behandlungen unterstütze ich den Klienten im Kontakt mit seinen eigenen geistigen Helfern, so dass er auch selbstständig mit ihnen in Kontakt treten kann. Ich begleite ihn auf der Reise zu seinem Kraftplatz, zu Krafttieren und zu seinem geistigen Lehrer in der nichtalltäglichen Wirklichkeit, gebe Hilfestellung ohne Bilder zu suggerieren.

„Es gibt gute und bessere Behandlungsmethoden und ich war immer bestrebt die Besseren zu finden und auszuprobieren.“

Mit welchen Beschwerden kommen Patienten zu Ihnen und wie helfen Sie Ihnen (konkrete Beispiele) durch Geistiges Heilen und Schamanismus?

3. Mein Klientel ist breit gemischt. Als Heilpraktiker kommen Patienten zur homöopathischen und naturheilkundlichen Behandlung. Als Ortho-Bionomy-Praktitioner finden Menschen zu mir um sich osteopathisch behandeln zu lassen, meist Beschwerden des Bewegungs-Apparates. Als Heiler werde ich in Anspruch genommen um Besetzungen oder Flüche zu lösen oder aus Lebenskrisen zu helfen. Als letzte Hoffnung gesehen zu werden lehne ich ab. Der Klient ist sein eigener Manager seiner Gesundheit ! Ich sehe mich auch nicht als alternativer Krebstherapeut.
4. Als Schamane behandle ich meist bei sehr komplexen und schwierigen Fällen und auch im Rahmen der Selbsterfahrung zur Persönlichkeitsentwicklung, ebenso die Schüler meiner Ausbildungskurse. Schamanismus ist Geistiges Heilen in Reinkultur und die älteste Heilmethode der Welt. Ich behandle auch schon immer Schwangere und Kinder, auch von Geburt an.

Welche Erfahrungen haben Sie persönlich mit Geistigem Heilen und Schamanismus gemacht und inwieweit hat sich dadurch Ihre Arbeit in den letzten Jahren verändert?

4. Vor 21 Jahren als junger HP wollte ich alternativ zur Schulmedizin behandeln. Z.B. Asthma nicht mit Cortison sondern mit Naturheilmitteln. Auch Geräte sollten mir dabei behilflich sein. Ich lernte schnell, dass die eigene Wahrnehmung und die gewonnene Erfahrung die Basis jeglichen Heilens ist. Heute lautet meine Devise: „Mit Kopf, Herz und Hand“ ! Ich benutze keine Geräte mehr. Dies habe ich durch Ortho-Bionomy, Geistiges Heilen und den Schamanismus gelernt. Die intensivsten Erfahrungen mache ich immer an mir selbst. Um eine Methode anwenden zu können muss man sie an sich selbst erfahren haben. Ob Akupunktur, Arzneimittelprüfungen oder Körpertherapie – dies gilt auch für geistige Heilweisen.

Beispiele:

- Ich hatte heftige Rücken- und Knieschmerzen. Meine schamanische Trommelgruppe hat mir drei Krafttiere geholt und sie mir in die Schmerzstellen eingblasen, eine einmalige Behandlung, und die Beschwerden sind innerhalb Tagen bis heute weggeblieben.
- Die eigene Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod und die Rückkehr in ein erneuertes lebendigeres Leben ist für mich immer wieder ein persönlicher Heilvorgang, der in initiatischen Ritualen durchlaufen wird.
- Eine Erkenntnis: Heilung ist permanent präsent, wird aber verhindert. Blockaden haben Ursachenfelder die auf unterschiedlichen feinstofflichen Ebenen liegen. Etwas fehlt (Energie oder ein Seelenanteil) oder etwas ist zu viel (Fremdenergie, Erreger, Vergiftung). Den größeren Überblick haben die Geistführer, nicht wir. Unser Lebensglück ist bedingt durch das Wohlwollen der Geistigen Welt und unserer demütigen Hinwendung an das Geistige und Göttliche.
- Fazit: Mein Leben und meine Arbeit ist voller, lebendiger und interessanter, abenteuerlicher geworden, einschließlich einer großen Befriedigung und Sinnerfüllung, Menschen in ihrem Leben und Sterben begleiten zu dürfen.

Welche Botschaft möchten Sie den Lesern von Fliege mit auf den Weg geben?

5. Die Geistigen Heilweisen haben bei mir ein Persönlichkeitsfeld ausgefüllt, das vorher nicht gelebt wurde. Als integrales Bewusstsein, und somit ganzheitliche Lebensführung, bezeichne ich ein Leben in dem alle Bereiche in Maßen aktiv gelebt werden können.
6. Wenn die Existenz einer Geistigen Welt und ihrer Wesenheiten zu meinem Weltbild gehören, würde ich viel Wissen und Kraft vergeuden, wenn ich mich abwenden würde.
7. Die Hinwendung ist die halbe Miete oder Strecke auf dem Weg den ich selbst gehen muss. Der Rest ist ein Zuschuss von der anderen Seite.
8. Das Göttliche im Menschen zeigt sich durch Licht/Liebe und Weisheit.
9. Tipp: Bevor Sie sich als Klient/Inn in eine längerfristige Heilerbehandlung begeben, vereinbaren sie einen Vorstellungstermin und stellen sie alle Fragen die ihnen einfallen !

Stefan Urich

Herrenberg, den 20.Januar 2010